



EIN GEWINN FÜR ALLE

Die Genossenschaften

Abfallkalender für 2014 in Mannheim verteilt

Den Abfallkalender für 2014 haben die Mitarbeiter der Abfallwirtschaft Mannheim im Dezember 2013 verteilt. Der Abfallkalender ist ab Januar für das gesamte Jahr 2014 gültig.

Der Abfallkalender bietet einen Überblick über die Abholtermine für Rest- und Biomüll, für Papier, Grünabfälle, Weihnachtsbäume und für gelbe Säcke im Jahr 2014. Er informiert über das Angebot an den Recyclinghöfen und über die Problemstoffsammlung. Deswegen rät die Abfallwirtschaft Mannheim den Kalender immer griffbereit zu haben.

Im Jahr 2014 gibt es insgesamt 328 verschiedene Kalenderblattversionen für das gesamte Stadtgebiet Mannheim. Wer seinen Kalender erhält, sollte gleich prüfen, ob die Straße, in der er wohnt, aufgeführt ist. Angesichts der zahlreichen Versionen kann es zu Verwechslungen kommen. Hierfür bittet die Abfallwirtschaft Mannheim um Verständnis.

Wer bis zum Jahresende 2013 keinen oder einen falschen Kalender hat, kann sich telefonisch beim Kundencenter der Abfallwirtschaft Mannheim unter der Telefonnummer 293-7000 melden. Die Sprechzeiten sind montags bis donnerstags 7.30 bis 16.00 Uhr sowie freitags 7.30 bis 13.00 Uhr. Ab Mitte Dezember 2013 ist der Abfallkalender auch online unter www.abfallwirtschaft-mannheim.de zu finden. Dort kann jeder seinen persönlichen Kalender ausdrucken oder herunterladen. Mit dem kostenlosen Erinnerungsdienst ist es sogar möglich, sich an die Termine der Müllabfuhr per E-Mail, per SMS oder mit der Abfall-App erinnern zu lassen.

Gemeinsam mit dem Abfallkalender erhalten die Mannheimer Bürger außerdem zwei Bestellpostkarten für Sperrmüll auf Abruf. Damit können sie bei der Abfallwirtschaft Mannheim die Abholung ihres Sperrmülls beantragen. Das ist ebenfalls im Internet oder beim Kundencenter möglich. Grundsätzlich gilt, pro Haushalt können pro Jahr zweimal vier oder einmal acht Kubikmeter kostenlos angemeldet und zur Abholung bereitgestellt werden.

Auf einen Blick

Abfallkalender für 2014	S.1
Mitglieder des Selbsthilfe Gartenstadt e.V. trafen sich	S. 1 + 2
Richtiges Heizen und Lüften	S. 2
Erkältung - simpler Virenschutz!	S. 2
Sperrmüll auf Abruf	S. 3
Schutz im Winter für die Abfalltonne	S. 3
Tipps zum Winterdienst	S. 3
Rücksichtnahme ist der Schlüssel für gute Nachbarschaft	S. 3 + 4
Termine bitte vormerken	S. 4

Impressum

Herausgeber:
Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG
K 2,12-13
68159 Mannheim

Internet:
<http://www.gartenstadt-genossenschaft.de>

e-mail:
info@gartenstadt-genossenschaft.de

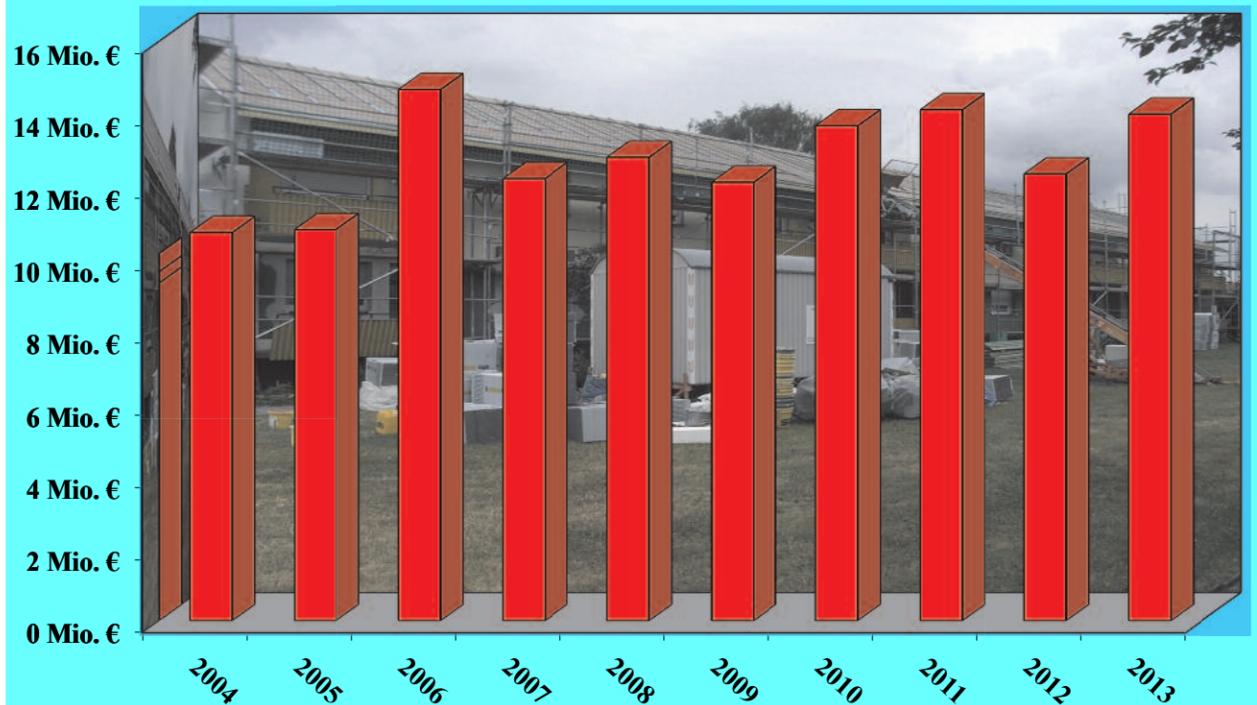
Tel.: 06 21 / 1 80 05-0
Fax: 06 21 / 1 80 05-48
V.i.S.d.P.: Wolfgang Pahl

Zeitung für Mitglieder

Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG

01/2014

Entwicklung der Modernisierungs- und Instandhaltungskosten



Im Jahr 2013 hat die Gartenstadt-Genossenschaft wieder in großem Umfang in ihren Wohnungsbestand investiert, so auch am Kubuckel 31-35, siehe Bildhintergrund. Weitere größere Verbesserungen wurden in der Kronenburgstraße 25 - 27, in der Waldpforte 17 - 25, in der Wolframstraße 27 - 29, in der Atzelhofstraße 5 - 11, in der Offenbacherstraße 7 und im Torgauer Weg 5 - 7 durchgeführt. Überwiegend waren dies Dämmmaßnahmen zur Energieeinsparung, aber auch Balkonanbauten, Badsanierungen mit Leitungserneuerung u.a.

Mitglieder des Selbsthilfe Gartenstadt e.V. trafen sich

Bereits im letzten Jahr am 07. November 2013 kamen die Fördermitglieder des Selbsthilfe Gartenstadt e.V. zu ihrer jährlichen Versammlung zusammen. In der Begegnungsstätte „Sonne“ in Mannheim-Friedrichsfeld besprachen sie ihre aktuellen Projekte zur Förderung der Jugend- und Altenhilfe sowie zur Unterstützung hilfs- und pflegebedürftiger Personen als Nachbarschaftshilfe in den Siedlungen der Gartenstadt-Genossenschaft.

Der Vereinsvorsitzende Wulf Maesch legte Rechenschaft über das Geschäftsjahr 2012 ab. Die Erfolgsrechnung nebst Vermögensstatus wurde von den Mitgliedern festgestellt. Der Verein wird durch die Zins-einnahmen der Walter-Pahl-Stiftung unterstützt und ist dringend auf Spenden angewiesen, um seine Projekte und Veranstaltungen durchführen zu können. Wir machen deshalb auf den nachfolgenden Spendenaufruf aufmerksam.

Zuwendung in den Vermögensstock der Walter-Pahl-Stiftung oder Spende an den Selbsthilfe Gartenstadt e.V.

Walter Pahl hatte zusammen mit der Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG im Jahr 2006 die seinen Namen tragende gemeinnützige Stiftung gegründet. Satzungsgemäßer Zweck der Walter-Pahl-Stiftung ist die Förderung und finanzielle Bezuschussung des Selbsthilfe Gartenstadt e.V., die in der Regel aus den Erträgen des Stiftungsvermögens erfüllt werden soll. Der Selbsthilfe Gartenstadt e.V. fördert die Jugend- und Altenhilfe und unterstützt bedürftige Personen, damit diese möglichst lebenslang eigenständig den Haushalt in der betroffenen Genossenschaftswohnung führen können.

Angesichts der demografischen Entwicklung unserer Gesellschaft, die sich auch in der Zunahme des Durchschnittsalters der bei uns wohnenden Menschen spiegelt, ist diese Unterstützung gemeinschaftlicher



Aktivitäten von zunehmender Bedeutung.

Der Verein betreibt die ehemalige Gaststätte „Sonne“ in Mannheim-Friedrichsfeld und die Gemeinschaftsräume in der Senioren-Wohnanlage Langer Schlag in Mannheim-Gartenstadt als Begegnungsstätten für die Nachbarschaft. Dort finden regelmäßig

Computerklubs, ein Strickkurs, ein Schachklub sowie Kaffee-Nachmittage statt, um die Kommunikation unter den Nachbarn zu fördern und die Isolation einzelner zu verhindern. Daneben unterstützt der Verein die Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Friedrichsfeld, die ebenfalls Veranstaltungen in den Räumlichkeiten des Vereins organisiert.

Aufgrund der Initiative einzelner Mitglieder konnte der Verein für gebrechliche Menschen ermöglichen, dass im Einzelfall eine Hilfe zum Einkauf gegeben wird oder diese Personen gelegentlich mit dem Wagen chauffiert werden.

Richtiges Heizen und Lüften Tipps für Wohnungsnutzer

Wohnungsnutzer sollten ihre Wohnungen richtig heizen und lüften, um Schimmelbildung zu vermeiden. Eine Raumtemperatur am Tag von 22 Grad Celsius (für Bad und Toilette) bzw. von 20 Grad Celsius für die übrigen Räume entspricht einem gewöhnlichen, am zeitgemäßen Wohnstandard zu bemessenden Gebrauch der Mietsache. Nachts ist eine durchgehende Temperatur von 18°C als ausreichend anzusehen, so das AG Köpenick in seinem Urteil vom 7. September 2010 (Az. 5 C 64/09).

Beim Heizen und Lüften kommt es darauf an, den goldenen Mittelweg zu finden. Zu ausgiebiges Heizen und Lüften verschwendet eine Menge Energie. Das führt zu erhöhten Energiekosten. Vorsicht ist aber auch bei zu wenig Heizen und Lüften geboten: Hierdurch erhöht sich in der Regel die Feuchtigkeitsbelastung in der Wohnung. Mehr Feuchtigkeit in der Wohnung bedeutet aber auch ein höheres Schimmelrisiko. Der Wohnungsnutzer kann durch sein Heizverhalten erheblich zur Energieeinsparung und zum Wohlfühlfaktor beitragen.

Dazu geben wir folgende Tipps:

- Heizen Sie mit Augenmaß: 20°C bis 22°C Raumlufttemperatur sind in der Heizperiode ausreichend.
- Heizen Sie gleichmäßig: Heizkörper in regelmäßig benutzten Räumen sollten während der Heizperiode nie ganz abgedreht werden. Wenn Räume auskühlen, sinken die Wandtemperaturen, das erneute Aufheizen verbraucht viel Energie.
- Wärmeabgabe des Heizkörpers nicht behindern: Heizkörper sollten freistehend sein, so dass sich die Wärme rasch im Raum verteilen kann.
- Halten Sie die Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen geschlossen. Kühle Räume sollten nicht mit der Luft aus wärmeren Räumen geheizt werden. Auf diese Weise gelangt nicht nur Wärme, sondern auch Luftfeuchtigkeit in den kühleren Raum.
- Lassen Sie Fenster nicht dauerhaft gekippt. Gekippte Fenster verschwenden Energie. Effizienter ist es, Fenster mehrmals am Tag für einige Minuten ganz zu öffnen, am besten mehrere gleichzeitig. Das sorgt für einen schnellen Luftaustausch.

Bei falschem Heizen und Lüften macht sich der Wohnungsnutzer möglicherweise schadensersatzpflichtig. Das haben deutsche Gerichte entschieden. Hat der Mieter durch unzureichendes Heiz- und Lüftungsverhalten einen Schaden der Mietsache verursacht (Schimmelbildung), so kann der Vermieter grundsätzlich ... Schadensersatz wegen der Beseitigungskosten verlangen ... so das LG Saarbrücken in seinem Urteil vom 23. März 2012 (Az. 10 S 29/11).



**Außerhalb unserer
Öffnungszeiten sind
wir im Internet rund um
die Uhr für Sie da!**

www.gartenstadt-genossenschaft.de

Fortsetzung von Seite 1: Mitglieder des Selbsthilfe Gartenstadt e.V. trafen sich

Außerdem konnte der Verein bedürftigen Menschen helfen, damit diese weiter eigenständig den Haushalt führen können. Der Schwerpunkt des vergangenen Jahres lag in der nicht unerheblichen finanziellen Bezeichnung zum Umbau des Bades für pflegebedürftige Personen in ihrer Wohnung. Mit dem Einbau einer Dusche wären diese Menschen trotz ihrer körperlichen Beeinträchtigung nicht gezwungen, ihre vertraute Wohnung zu verlassen. Desweiteren wurden insbesondere für ältere Bewohner Handläufe vor die Hauseingänge angebracht, damit diese sicher ihre Wohnung erreichen oder verlassen können.

Um die Förderkraft der noch jungen Walter-Pahl-Stiftung zu erhöhen, unterstützen wir eine Aufstockung des Stiftungsvermögens. Wenn Sie uns dabei helfen wollen, können Sie der Walter-Pahl-Stiftung eine entsprechende Zuwendung (Zustiftung in den Vermögensstock) auf das folgende Konto zukommen lassen:

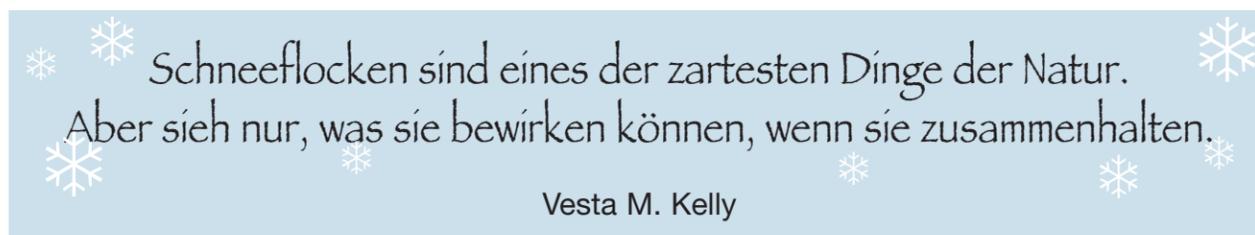
**Selbsthilfe Gartenstadt e.V.,
K 2, 12-13, 68159 Mannheim
Volksbank Sandhofen eG,
Konto-Nr. 29426600, BLZ 670 600 31,
Betreff: Zustiftung in den Vermögensstock der
Walter-Pahl-Stiftung**

Sie haben aber auch die Möglichkeit, die konkreten Projekte des Selbsthilfe Gartenstadt e.V. finanziell zu unterstützen. Bitte geben Sie für diesen Fall den

Betreff: Spende für den Selbsthilfe Gartenstadt e.V.
an.

Selbstverständlich erhalten Sie über Ihre Zuwendung in jedem Fall eine in der Steuererklärung verwendbare Bescheinigung.

**Für Fragen steht Ihnen Herr Wulf Maesch unter
Telefon 0621/18005-38 gerne zur Verfügung.**



Erkältung - simpler Virenschutz!

Schniefende Nasen, triefende Augen, fiese Erkältungsviren überall - wer sich vor einem Infekt schützen will, hat es gar nicht so leicht. Vor allem bei engem Körperkontakt haben die Erreger einfaches Spiel. In den kritischen Erkältungsmonaten aber nur noch mit Mundschutz herumzulaufen, ist übertrieben

Mehr als 100 Viren

Vor allem in den Herbst- und Wintermonaten schlagen Erkältungsviren zu. Davon gibt es ziemlich viele: Mehr als 100 verschiedene Viren können eine Erkältung (grippaler Infekt) auslösen. Sie werden über eine Tröpfcheninfektion, also Niesen oder Husten, übertragen. Bis der Infizierte nach der Ansteckung beginnt zu schniefen und sich krank zu fühlen, dauert es etwa zwei bis fünf Tage.

In den meisten Fällen harmlos

Normalerweise ist eine Erkältung harmlos. Trotzdem können ein bis zwei Wochen vergehen, bis Sie sich wieder fit fühlen. Falls es Sie erwischt hat, kurieren Sie sich unbedingt vollständig aus. Ansonsten kann es sein, dass Sie sich zusätzlich zur Triefnase eine Entzündung der Augen, der Nasennebenhöhlen, des Mittelohrs, des Halses oder der Lunge einfangen - und dann sind Sie richtig krank.

Damit es gar nicht erst soweit kommt, können Sie einige Dinge beachten. Ganz lässt es sich zwar nicht verhindern, dass es Sie hin und wieder erwischt. Sie können aber Verschiedenes tun, um eine Ausbreitung der Viren zu verhindern - und so das Risiko einer Ansteckung zu minimieren.

Regelmäßig lüften!

Da die Erreger vor allem über die Luft übertragen werden, ist regelmäßiges Lüften ein sehr hilfreiches Mittel, um die Virenmenge in der Atemluft zu verringern - und letztendlich auch die Übertragungsrate zu reduzieren. Das funktioniert natürlich nur bei Ihnen zuhause, oder vielleicht noch im Büro. In der U-Bahn, im Kino oder Supermarkt lässt sich dieser Rat natürlich nicht befolgen. Es lohnt sich daher immer, Menschenansammlungen zu meiden. Sie müssen deswegen aber nicht zum Einsiedler werden. Denn ein gesundes Immunsystem wird mit den Viren im Normalfall gut fertig.

Abwehrkräfte stärken!

Achten Sie gerade in der kalten Jahreszeit also darauf, sich ausgewogen und vitaminreich zu ernähren. Schlafen Sie ausreichend und packen Sie sich warm ein, wenn Sie an die frische Luft gehen. Übrigens: Auch Stress schwächt die Abwehrkräfte. Nutzen Sie

die langen Winterabende also und gönnen Sie sich etwas Ruhe. Ihr Körper wird es Ihnen danken und weniger anfällig für Erkältungen sein. Davon profitieren auch Ihre Mitmenschen!

Oberflächen desinfizieren!

Auch wenn Sie aus Ihrem Zuhause keinen sterilen OP-Saal machen müssen - ab und zu kann es hilfreich sein, den Viren mit etwas Desinfektionsmittel zu Leibe zu rücken. Sie können auf Oberflächen wie Türgriffen, Fernbedienungen oder Spielzeug nämlich sehr lange überleben - und den nächsten anstecken, auch wenn die Kranken in Ihrem Haushalt sich bereits auf dem Weg der Besserung befinden. Übertreiben Sie es aber nicht. Zu viel Desinfektionsmittel kann nämlich das Gegenteil bewirken und Keime gegen bestimmte Medikamente immun machen. Sie müssen also nicht Ihr krankes Kind auf Schritt und Tritt mit der Desinfektionsflasche verfolgen!

Einmalhandtücher benutzen!

Doch nicht nur Türgriffe oder Bauklötze sind eine Ansteckungsquelle. Auch gemeinsam benutzte Handtücher oder Trinkgläser können zu einer Infektion beitragen. Benutzen Sie daher Ihr eigenes Glas oder Ihre eigene Tasse. Bei Händehandtüchern kann es nützlich sein, auf Einmaltücher umzusteigen - zumindest wenn Familienmitglieder akut erkrankt sind. Ansonsten ist das aber nicht nötig, da Wegwerfprodukte die Umwelt zu sehr belasten.

In den Ellbogen husten!

Und hat es Sie doch erwischt: Der Rat, sich beim Husten oder Niesen die Hände vor den Mund zu halten, gilt mittlerweile nicht mehr. Denn sobald Sie danach etwas anfassen, verteilen Sie die Viren in Ihrer gesamten Umgebung. Husten Sie lieber in Ihren Ellbogen oder in ein Taschentuch - das schneidet den Erregern den Verbreitungsweg ab, denn dort können sie keinen Schaden mehr anrichten. Und wenn Sie nicht sicher sind, ob Ihre Mitmenschen sich an die Empfehlung halten, ein letzter Tipp: Waschen Sie sich in der Erkältungszeit häufiger als sonst die Hände. Auch so können Sie verhindern, dass sich die Viren weiter ausbreiten und andere infizieren!

Sperrmüll auf Abruf

Pro Jahr hat jeder Haushalt die Möglichkeit, Sperrmüll entweder zweimal bei einer Menge bis zu 4 m³ oder einmal bei bis zu 8 m³ kostenlos bei der Abfallwirtschaft Mannheim abholen zu lassen. Die Anmeldung dafür erfolgt ganz einfach

- per Telefon - unter 293-7000
- direkt über das Formular der Abfallwirtschaft
- persönlich - bei der Abfallwirtschaft Mannheim, Käfertaler Straße 258
- per Fax unter 293-7010

(Bestellkarte oder Faxformular zum Download im Internet unter <https://www.mannheim.de/buerger-sein/sperrmuellabruf>)

Der Sperrmüll wird dann innerhalb von zwei bis drei Wochen bei Ihnen abgeholt. Den genauen Abholtermin erfahren Sie entweder direkt bei Ihrer telefonischen Bestellung oder schriftlich. Gegen Gebühr wird auch die Sperrmüllabholung innerhalb von zwei bis drei Tagen (Expressabfuhr) angeboten, werden Mehrmengen abgeholt, wird Ihnen ein persönlicher Wunschtermin gegeben, wird Ihnen beim Herausragen geholfen oder wird Ihre komplette Wohnung geräumt. Melden Sie sich einfach beim Sperrmülltelefon, wenn Sie diesen Sonderservice nutzen möchten. Für Gewerbebetriebe gibt es einen speziellen Gewerbetarif.

Informationen hierzu unter 293-7000
Mo-Do 7.30-16 Uhr, Fr 7.30-13 Uhr

Das gehört in den Sperrmüll:

- Abfall, der zu sperrig für den Restmüllbehälter ist, z.B.:
- Badewannen aus Metall oder Kunststoff
 - Bettgestelle
 - Elektro- und Elektronikgeräteschrott (Kantenlänge mind. 60 cm)
 - Fahrrad, Kinderwagen, Wäscheständer
 - Gas- oder Elektroherde
 - Geschirrspülmaschinen, Kühlschränke
 - Möbel, Matratzen
 - Ölöfen, Ölradiatoren, Öltanks (vollst. geleert)
 - Teppiche (keine Teppichböden)
 - Waschmaschinen, Wäschetrockner

Das gehört nicht in den Sperrmüll:

- Altkleider, Schuhe (→ Altkleidercontainer)
- Autobatterien**
- Autoreifen, mit und ohne Felgen (→ Recyclinghöfe)
- Bauabfälle, Holzbalken*
- Elektro- und Elektronikgeräteschrott (Kantenlänge kleiner als 60 cm) (→ Problemstoffsammlung, Recyclinghöfe)
- Farbreste**
- Nachtspeicheröfen (→ Fachhändler)
- Toilettenschüsseln, Waschbecken, Badewannen aus Keramik*
- Restmüll (→ Restmülltonne)
- Wertstoffe (→ z.B. Papiertonne, gelber Sack)

Grundsätzlich gilt:

Feste Bestandteile einer Wohnung, die man beim Umzug nicht mitnimmt, sind kein Sperrmüll! Bauschutt, Decken, Böden, Wandverkleidungen etc. gehören stattdessen auf den Recyclinghof.

**Problemstoffe können Sie bei der Problemstoffsammlung oder auf dem ABG-Recyclinghof abgeben.

Sperrmüll online bestellen

Bestellen Sie Ihren nächsten Abholtermin online über das Internetformular unter <https://www.mannheim.de/buerger-sein/sperrmuellabruf>

Tipps zum Selberanliefern

Sperrmüll und andere Stoffe können Sie das ganze Jahr über am Recyclinghof Im Morchhof 37 oder beim ABG-Recyclinghof auf der Friesenheimer Insel abgeben. Sie müssen sich dazu als Mannheimer Bürger ausweisen können. Gewerbe-Anlieferer benötigen die Vollmacht eines Mannheimer Haushalts. Die Vollmacht erhalten Sie direkt bei den Recyclinghöfen oder direkt als Download auf der o.a. Internetseite.

Was kostet der "Sperrmüll auf Abruf"?

• Pro Haushalt eine bzw. zwei Abholungen im Jahr, Bereitstellung am Gehwegrand	kostenlos	1 x 8 m ³ oder 2 x 4 m ³
• Mehrmengen (über 4 m ³ oder ab 3. Abfuhr)	17,00 €* 47,10 €	pro angefangenem m ³ Fahrtkostenpauschale
• Wunschtermin oder Expresstermin innerhalb von 2-3 Tagen	17,00 €	pro angefangenem m ³
• Heraustrageservice (2-3 Gegenstände)	7,00 € 3,50 €	pro m ³ bis zu 0,5 m ³
• Selbstanlieferung beim Recyclinghof Im Morchhof oder beim ABG Recyclinghof Friesenheimer Insel		
Komplette Wohnungsräumungen gegen Gebühr auf Anfrage nach Besichtigung		

Schutz im Winter für die Abfalltonne

Bei den derzeit herrschenden frostigen Temperaturen, ist es an der Zeit, die Abfalltonnen winterfest zu machen. Vor allem die Biotonne, die von November bis April wieder im 14-täglichen Rhythmus geleert wird, sollte in der kalten Jahreszeit vor Frost geschützt werden. Gefriert der Abfall in der Tonne, können die Müllwerker trotz aller Bemühungen die Behälter nicht vollständig leeren. Um das zu vermeiden, gibt die Abfallwirtschaft Mannheim nützliche Tipps:

- Legen Sie den Boden der Abfalltonne mit zerknülltem Zeitungspapier aus. In der Biotonne hilft auch grober Baum- und Strauchschnitt.
- Wickeln sie den Bioabfall zusätzlich in Zeitungspapier ein.
- Im Vollservice holen die Müllwerker alle Behälter vom Standplatz und bringen sie wieder

dorthin zurück, deswegen muss der Zugang zur Straße schnee- und eisfrei und mit abstumpfenden Mitteln gestreut sein. Dies gehört zu den Pflichten der Anlieger.

- Türen von Behälterboxen und auch Tonnen- deckel müssen außerdem rechtzeitig vor dem Abfuhrtermin enteist werden.

Tipps zum Winterdienst

Der Winterdienst ist in Mannheim klar geregelt über die Reinigungs-, Räum- und Streupflichtsatzung vom 24. Oktober 2006: Für freie Fahrt und Verkehrssicherheit auf Mannheims Straßen sorgt der Winterdienst der Abfallwirtschaft Mannheim. Bei Eis und Schnee auf den Gehwegen muss der Bürger zum Schneeschleber greifen.

Die Abfallwirtschaft Mannheim hat hier die wichtigsten Regeln zusammengestellt, damit vor der eigenen Tür niemand ins Rutschen kommt.

Die Räum- und Streupflicht gilt in erster Linie für Gehwege oder sonstige Fußwege

Schnee und Eis müssen an Werktagen bis 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen bis 8 Uhr geräumt sein. Die Räumpflicht endet erst um 20 Uhr

Schneit es innerhalb dieses Zeitraums erneut, muss nochmals geräumt und gestreut werden

Bei Glätte bitte zusätzlich abstumpfende Mittel wie Splitt oder Granulat verwenden, so dass auf dem Gehweg niemand ausrutscht

Streusalz schadet der Umwelt und ist daher grundsätzlich verboten! Bitte zum Streuen ausschließlich abstumpfende Mittel wie Sand oder Splitt verwenden. Diese sind in Bau- u. Heimwerkermärkten erhältlich.

Auch Rollstuhlfahrer oder Mütter mit Kinderwagen sollten bei Eis und Schnee nicht behindert werden. Deswegen bitte darauf achten, dass der Gehweg auf einer Breite von 1,50 Meter geräumt ist.

Wichtig ist, die Zugänge zum Briefkasten und zu den Mülltonnen schnee- und eisfrei zu halten. Damit auch in diesem Punkt der Alltag nicht ins Stocken gerät.

Rücksichtnahme ist der Schlüssel für gute Nachbarschaft

Kernruhezeiten / Ruhezeiten

Durch die immer unterschiedlicheren Lebensarten und Lebensweisen von Menschen wird die Gartenstadt-Genossenschaft zunehmend mit dem Thema Ruhezeiten konfrontiert.

Auf der einen Seite steht das Ruhebedürfnis besonders von älteren Genossenschaftsmitgliedern sowie von Mitgliedern, die sich nach der Arbeit oder in der Mittagspause erholen wollen. Auf der anderen Seite steht das Bedürfnis der Kinder zu spielen und zu toben, das Bestreben von „Heimwerkern“, die in der Mittagspause, am Abend oder gar am Sonntag noch schnell ein Möbelstück reparieren oder ein Regal aufhängen möchten. Auch die „normale“ Haushaltsführung ist nicht geräuschlos möglich: Staubsauger, Waschmaschine und Co. gehören zum Leben dazu. Hinzu kommen die Mitbewohner, die ihre Musik nur bei großer Lautstärke genießen können. Die sogenannten „Surround Anlagen“ bescheren leider oftmals nicht nur den jeweiligen Betreibern ein beeindruckendes Erlebnis, sondern lassen auch die Nachbarschaft daran teilhaben.

Dabei ist es natürlich nachvollziehbar, dass Mitglieder in Ruhe auf ihrem Balkon oder der Terrasse sitzen möchten um ein Buch zu lesen. Ebenso selbstverständlich ist es natürlich, dass Kleinkinder im Innenhof und auf den Kleinkinderspielflächen gefahrlos spielen können, dass „Heimwerker“ ihrem Hobby nachgehen usw.

Fortsetzung auf Seite 4

Der innere Lärm ist viel stärker als die äußere Stille.

Walter Ludin (Schweizer Aphoristiker)

Fortsetzung von Seite 3: Rücksichtnahme ist der ...

Aber es gibt unterschiedliche Tageszeiten für unterschiedliche Bedürfnisse. Dieser „Lärm“ sollte nicht in der Mittagsruhe und nach Möglichkeit nicht in den späten Abendstunden statt-finden. Auch sind dabei immer die Auswirkungen auf andere zu bedenken. Eine Hausgemeinschaft kann nur durch gegenseitige Rücksichtnahme funktionieren. Die wichtigsten Regeln dazu sind in der Hausordnung festgehalten.

Was heute viele vergessen, ist dass an Sonn- und Feiertagen sowie in der Nachtruhe zwischen 22:00 und 7:00 Uhr, Lärmbelastigungen jeglicher Art nicht zulässig sind. Außerhalb dieser besonders geschützten Zeiten ist ununterbrochenes Lärmen aber auch nicht erlaubt.

Die beschriebenen unterschiedlichen Interessen sind keine Probleme, die nur in unserer Genossenschaft existieren. Es sollte aber im Interesse eines jeden Genossenschaftsmitglieds sein, gemeinsam mit anderen und nicht auf Kosten anderer zu leben.

Das Zusammenleben der Generationen und unterschiedlicher Interessensgemeinschaften kann nicht von „oben“ diktiert werden. Die Hausordnung schaffen die Rahmenbedingungen für das Zusammenleben in der Genossenschaft, können aber Gespräche innerhalb einer Hausgemeinschaft nicht ersetzen. Aus unserer Erfahrung wissen wir, dass Rücksichtnahme und Gespräche der Schlüssel für ein angenehmes Wohnumfeld sind.



Unsere Öffnungszeiten

vormittags: Mo. bis Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
 nachmittags: Mo. bis Mi. 13.00 - 16.30 Uhr
 Do. 13.00 - 18.00 Uhr

Kress OHG **Bad + Design**

Installationen
 Sanitäre Anlagen
 Gas/Heizung
 Abwassertechnik

0 6 21
 -81 52 45
 -81 10 47

Kress OHG
 Im Lohr 48
 68199 Mannheim

Kompetenz seit 1969

HS **H. Schäler**
 Baugeschäft

Inh. Michael Schäler
 Handy 0172 / 624 56 14

Lampertheimer Str. 175
 68305 Mannheim
 Tel.+Fax 0621 / 75 36 56

Rainer Schanz
 Malermeister

Ausführung aller

■ Maler-, Tapezier-, und Lackierarbeiten	■ 68309 Mannheim
■ Vollwärmeschutz	■ Bad Kreuznacher Str. 14
■ Gerüstbau	■ Tel. 0621/77 38 87
■ Bodenverlegearbeiten	■ Funk 0173/312 36 51
	■ Fax 0621/78 76 06

Termine bitte vormerken

Neujahrsempfang Gartenstadt	12. Januar 2014, 11 Uhr Gemeindesaal St. Elisabeth
Sommertagszug Gartenstadt	23. März 2014, 14 Uhr Vom Freyaplatz zum Rodelhügel
Vertreter-versammlung	26. Juni 2014 ab 18 Uhr Jüdisches Gemeindezentrum F 3, 4, 68159 Mannheim
Bürgergartenfest	27.-29. Juni 2014 Bürgerverein Gartenstadt Bürgergarten
Weihnachtsmarkt Bürgerverein Gartenstadt	29. Nov. 2014, 10-19 Uhr Bürgergarten
Silvesterkonzert Bürgerverein Gartenstadt	31. Dezember 2014, 16 Uhr Freyaplatz

Sollen wir auch Ihre Termine von Veranstaltungen usw., die auch für andere Mitglieder interessant sind, veröffentlichen? Dann geben Sie uns bitte Bescheid!

weitere Termine finden Sie unter www.gartenstadt-genossenschaft.de

VITALIS GmbH
Ambulanter Pflegedienst

Ihr kompetenter Partner rund um die
 Alten- und Krankenpflege

- ◆ alle Leistungen der Pflegeversicherungen und der Krankenkassen
- ◆ individuelle Pflege nach Ihren eigenen Wünschen und Möglichkeiten
- ◆ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ◆ Wir unterstützen Sie bei Anträgen von Krankenkassen, Pflegekassen und Sozialhilfeträgern sowie bei der Beschaffung von Pflegehilfsmitteln

☎ 06 21 / 128 52 50
 Seckenheimer Straße 36 • 68165 Mannheim

Essenpreis
 Haustechnik

Kompetenz in Sachen
 Haustechnik aus einer Hand!

- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Solartechnik
- Kundendienst
- Selbstbausätze
- SB - Fachmarkt
- Bädergalerie

Tel. 07253/92 99 0
 Justus-v.-Liebig Str.8, 76684 Östringen

Schreinermeister
Klaus Neskudla

Möbelbau
Innenausbau
Reparaturen

Ludwig-Roebel-Straße 3
 68309 Mannheim
 Telefon 0621 | 3249074
 Telefax 0621 | 3249075
 info@neskudla-schreinerei.de

Fenster, Türen, Einbauschränke
 Küchen und Geräte, Bodenbeläge
 u.v.m.

Wo Qualität entsteht.
www.neskudla-schreinerei.de

ECKEL Fensterbau **Holz- und Kunststofffenster**

Reparatur-Dienst
 Franz-Grashof-Straße 11
 68199 MANNHEIM-NECKARAU
 Telefon 06 21 / 85 32 81

Elektroinstallationen, Haustechnik, Speicherheizungen

Haut Elektrotechnik GmbH
 Geschäftsführer: Andreas Haut

Edisonstr. 27, 68309 Mannheim
 Telefon: 0621 - 74 17 32
 Fax: 0621 - 309 89 63
 E-Mail: hetechnik@t-online.de

Telefon 06 21 / 70 77 88 Meisterbetrieb
 Telefax 06 21 / 70 24 08
 Mobil 0 171 - 6 33 27 19

wenk
GERÄUDEREINIGUNG

- Gebäudereinigung
- Treppenhausreinigung
- Büroreinigung
- Teppichreinigung
- Gartenarbeiten
- Winterdienst
- Glasreinigung

Gebäudereinigung Wenk GmbH
 Geschäftsführer Carsten Wenk

Straßenheimer Weg 183
 68259 Mannheim

Ihr kompetenter Partner für:

- Antennenbau
- Satellitenanlagen
- Kabelanschlüsse
- Elektroinstallationen
- EDV-Netzwerke
- Haussprechanlagen
- Videoüberwachungsanlagen

Meisterbetrieb des Elektrohandwerks

MARKUS HÖR

Elektroinstallationen
 Augartenstraße 7, 68165 Mannheim
 Telefon (06 21) 4 40 05 - 22
 Telefax (06 21) 4 40 05 - 20
www.hoer-elektro.de